

Träume für eine bessere Welt

innocent zeigt Verantwortung für das Klima, prämiiert gemeinsam mit Coop Nachhaltigkeits-Ideen mit 5'000 Schweizer Franken und schützt 15'000 m² Streuobstwiese in der Schweiz.

Zürich, 15.04.2022 – Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit, sowohl für Einzelpersonen als auch für Unternehmen. Smoothie- und Saft-Hersteller innocent hat deswegen bereits in der Vergangenheit Massnahmen zum Klimaschutz gesetzt. Jetzt kommt eine neue dazu: die grosse innocent Wiesenwildnis, eine Aktion zum Schutz von Streuobstwiesen in Europa. Mit dem Projekt ruft innocent auch Trinkerinnen und Trinker in der Schweiz dazu auf, ihre Nachhaltigkeits-Träume auf www.innocent-wiesenwildnis.ch einzureichen. Die beste Idee gewinnt 5'000 Schweizer Franken.

Ein praktischer Weg, Wasser zu sparen, ein Projekt, das Tier- und Pflanzenwelt guttut, ein Tipp, wie man im Alltag CO₂ sparen kann – oder etwas ganz Anderes. Wer eine innovative Idee hat, die der Natur etwas Gutes tut, sollte sich in nächster Zeit bei innocent melden. Denn der Smoothie- und Saft-Hersteller prämiiert diese zusammen mit Coop mit 5'000 Franken. Die eingereichten Ideen müssen zu mindestens einem der 17 Sustainable Development Goals der UN passen und damit die Welt ein bisschen nachhaltiger machen.

Das Gewinnspiel ist Teil der grossen innocent Wiesenwildnis, das neue Projekt von innocent zum Schutz von Streuobstwiesen in ganz Europa. In der Schweiz schützt und pflegt innocent in Zusammenarbeit mit der Stiftung ProSpecieRara eine 15'000 m² grosse Streuobstwiese mit 150 Obstbäumen im Kanton Baselland.

Der Anlass für „Wiesenwildnis“ war, dass innocent bis 2025 CO₂-neutral wird und mit dem Projekt auch andere dazu aufrufen will, den eigenen CO₂-Fussabdruck zu reduzieren. Ziel der Aktion ist, der Natur Raum zurückzugeben und so CO₂ zu binden, erzählt Tine Ringsgwandl, Leitung Unternehmenskommunikation bei innocent: „Wenn man sich Studien zum Klimaschutz anschaut, wird eines klar: Die Natur ist die stärkste Kraft gegen die Klimakrise, denn nichts bindet CO₂ so gut wie Bäume, Wiesen und Pflanzen. Wenn wir den Klimawandel bremsen wollen, müssen wir der Natur Raum zurückgeben und dafür sorgen, dass es mehr Bäume, Wiesen und Pflanzen gibt. Also machen wir das. Und wir freuen uns, innovative Ideen zu unterstützen, die die Natur auf andere Art und Weise schützen.“

Die grosse innocent Wiesenwildnis

Kooperation mit Stiftung ProSpecieRara

Die grosse innocent Wiesenwildnis findet in 10 Ländern in ganz Europa statt. In jedem teilnehmenden Land arbeitet innocent mit einer lokalen Naturschutzorganisation zusammen, um Streuobstwiesen oder andere Grünflächen zu pflegen, zu schützen und teilweise auch anzulegen. In der Schweiz arbeitet das Unternehmen mit ProSpecieRara zusammen, einer Stiftung, die sich der Rettung seltener Sorten und Rassen verschrieben hat und die Streuobstwiese im Kanton Baselland schützen und pflegen wird.

„Streuobstwiesen gehören zu den ältesten Formen von Obstanbau in der Schweiz“, erklärt Florian Bärtschi von ProSpecieRara. „Im Unterschied zu konventionellen Obstplantagen haben die Bäume auf Streuobstwiesen mehr Platz und werden nicht künstlich gedüngt. Die Wiesen werden nur ein oder zwei Mal pro Jahr gemäht und die restliche Zeit in Ruhe gelassen. So entsteht ein naturbelassenes Biotop, das CO₂ bindet und ein Zuhause für viele Pflanzen- und Tierarten ist.“

Für die 150 Obstbäume im Baselland verlost innocent auch Obstbaum-Patenschaften. Wer Patin oder Pate für einen dieser Bäume werden möchte, kann auf der Projekt-Website www.innocent-wiesenwildnis.ch am Gewinnspiel teilnehmen. Die Gewinnerinnen und Gewinner dürfen sich einen Namen für „ihren“ Baum überlegen und der Baum bekommt ein entsprechendes Namensschild. Darüber hinaus finden Interessierte auf der Website zahlreiche Infos zum Thema und viele Tipps, wie sie selbst der Natur Raum zurückgeben können – je nachdem, ob zu Hause ein ganzer Garten zur Verfügung steht oder eine sehr sonnige Fensterbank.

Weitere Klimaprojekte: rPET, B Corp und CO₂-neutraler Orangensaft

innocent setzt sich schon seit der Gründung für den Umweltschutz ein und reduziert CO₂-Emissionen, wo auch immer es geht: Die Flaschen für Smoothies und Säfte sind zum Teil aus recyceltem PET, Büros werden mit Ökostrom betrieben, Partnerfirmen und Lieferanten werden mit eigenen Programmen wie dem „Hero Supplier“-Programm dabei unterstützt, nachhaltiger zu arbeiten. Und in Rotterdam ging vor Kurzem die erste eigene CO₂-neutrale Misch- und Abfüllanlage in Betrieb. Auch im Produktbereich gibt es etwas Neues: innocent Orangensaft ist ab sofort CO₂-neutral, als erstes innocent-Produkt überhaupt.

Möglich wird dies einerseits durch das Reduzieren von CO₂, wo es nur geht, und andererseits durch den Ausgleich jener CO₂-Emissionen, die noch nicht reduziert werden können. Dieser Ausgleich geschieht durch Kompensationsprojekte. „Gemeinsam mit unserem Partner South Pole haben wir drei tolle Projekte in Brasilien, Kolumbien und Uruguay ausgewählt. Bei diesen Projekten werden globale Wälder aufgeforstet und so der Natur etwas zurückgegeben. Damit gleichen wir die Emissionen, die durch die Produktion unseres Orangensafts verursacht werden, wieder aus“, sagt Tine Ringswandl von innocent. Trotzdem ist der CO₂-neutrale Orangensaft nur ein Zwischenschritt, denn bis zum Jahr





Die grosse innocent Wiesenwildnis

2025 soll innocent als ganzes Unternehmen CO₂-neutral werden. Das hat sich innocent auch von offizieller Seite bestätigen lassen, denn das Unternehmen ist seit 2018 eine B Corp. Diese Zertifizierung zeichnet Unternehmen aus, die nachweislich verantwortungsvoll und nachhaltig wirtschaften, gemessen wird an strengen sozialen und ökologischen Standards. „Wir wissen, dass wir noch mehr tun müssen und wollen auch noch mehr tun“, so Tine Ringsgwandl. „Deswegen haben wir uns gemeinsam mit mehr als 500 anderen B Corps aus der ganzen Welt dazu verpflichtet, bis 2025 komplett CO₂-neutral zu sein. Unser Orangensaft ist eines unserer beliebtesten Produkte, deswegen wollten wir damit anfangen. Im Hintergrund arbeiten wir aber natürlich bereits fleissig daran, dass bis 2025 auch alle anderen Produkte CO₂-neutral werden.“

Rückfragen & Kontakt:

innocent Alps GmbH
Simona Schmid
Rainerstrasse 2
5020 Salzburg

presse-ch@innocentdrinks.com
www.innocentsmoothies.ch

Pressefotos:

[Link zum Bildmaterial](#)

Über innocent

Die Geschichte von innocent begann 1998 in London. Die Freunde Richard, Jon und Adam hatten die Idee, sich mit der Produktion von Smoothies selbstständig zu machen. Sie kauften für 500 Pfund Obst, machten daraus Smoothies und boten diese zum Test bei einem Jazz-Festival an. Vor ihrem Stand hing ein Schild mit der Frage: „Sollen wir unsere Jobs aufgeben, um weiter Smoothies zu machen?“ Darunter hatten sie zwei Mülleimer aufgestellt, auf einem stand „Ja“, auf dem anderen „Nein“. So sollten die Besucher mit den leeren Flaschen abstimmen. Sonntagabend war der „Ja“-Eimer voll mit leeren Flaschen. Montag gingen sie zur Arbeit und kündigten ihre Jobs, um innocent zu gründen. Heute ist innocent europaweiter Smoothie- und Saft-Marktführer. Das Unternehmen legt besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. Alle Früchte stammen von Farmen, die auf Arbeiter und Umwelt achtgeben und die verwendeten Zutaten sind bereits heute aus verantwortungsvollem Anbau, der zu 90 % bereits SAI-FSA-verifiziert ist. Darüber hinaus leistet innocent Pionierarbeit im Bereich CO₂ und setzt auch beim Thema Verpackung auf Nachhaltigkeit. innocent spendet jährlich 10 % des Gewinns an gemeinnützige Zwecke. Ein Grossteil der Summe kommt der innocent foundation zugute, einer eigenen Stiftung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, den Hunger in der Welt zu lindern.